

Projektauswahlkriterien für die Programmreihe  
**Initiative „job – Jobs ohne Barrieren“**

OP-spezifische Kriterien

Prioritätsachse	C 1 und C 2
Zugeordneter Code	71
Indikative Elemente	Information und Beratung für Arbeitgeber sowie behinderungsadäquat betreute betriebliche Qualifizierung behinderter Männer und Frauen als gezielte Aktivität zugunsten der arbeitsmarktpolitischen Zielgruppe der behinderten Menschen
Beitrag zur Erreichung strategischer Ziele des OP	Strategisches Ziel 1: Erhöhung der Beschäftigung/Erwerbstätigkeit durch verbesserte Integration behinderter Menschen in den allgemeinen Arbeitsmarkt auch: Strategisches Ziel 4 (Erhöhung der Chancen der jungen Generation) durch Verbesserung der betrieblichen Ausbildungsmöglichkeiten behinderter Jugendlicher und Strategisches Ziel 5 (Erhöhung der Beschäftigung/Erwerbstätigkeit von Frauen) durch Verbesserung der Integration behinderter Frauen in den allgemeinen Arbeitsmarkt
Beitrag zur Erreichung Spezifischer Ziele des OP	Spezifisches Ziel 7: Verbesserung der Arbeitsmarktchancen Benachteiligter durch Verbesserung der betrieblichen Ausbildungsmöglichkeiten behinderter Jugendlicher, Verbesserung der Beschäftigungssituation schwerbehinderter Menschen und Förderung der betrieblichen Prävention durch Einführung eines betrieblichen Eingliederungsmanagements
Beitrag zur Erreichung der Querschnittsziele des OP	Verbesserung der chancengleichen Teilhabe behinderter Frauen und Männer und Verbesserung der sozialen Eingliederung durch Förderung der Integration in das Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt

Fachlich-inhaltliche Kriterien

Förderrichtlinie (ggf. andere Rechtsgrundlagen)	„Informationen zu der Initiative „job“ (2007 bis 2010) – insbesondere zu den Möglichkeiten der Förderung von Projekten und Bekanntmachung von Aktivitäten“ u.a veröffentlicht unter <a href="http://www.jobs-ohne-barrieren.de">www.jobs-ohne-barrieren.de</a> bzw. <a href="http://www.bmas.bund.de">www.bmas.bund.de</a>
Fördergegenstand	Die Projekte der Programmreihe sollen Arbeitgeber von der Machbarkeit und Sinnhaftigkeit einer Ausbildung und

	<p>Beschäftigung behinderter und schwerbehinderter Menschen und der betrieblichen Prävention durch Einführung eines betrieblichen Eingliederungsmanagements überzeugen. Die Projekte (und die -nicht finanziell geförderten- Aktivitäten) der Programmreihe sollen Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der Integration behinderter und schwerbehinderter Menschen in den allgemeinen Arbeitsmarkt auch in sich verändernden Bereichen des Erwerbslebens beispielhaft darstellen. Durch Kooperationsbeziehungen sollen Auswirkungen auf betrieblicher Ebene für chancengleiche Teilhabe behinderter Frauen und Männer gerade auch in kleinen und mittleren Unternehmen induziert werden.</p>
Antragsberechtigte	<p>Antragsberechtigt sind juristische Personen wie z.B. Unternehmen, Vereine, Verbände, Genossenschaften, Gesellschaften, öffentlich-rechtlich organisierte Einrichtungen oder Körperschaften. Natürliche Personen sind antragsberechtigt, wenn sie im Handels-oder Vereinsregister eingetragen sind. Zusammenschlüsse ohne eigene Rechtspersönlichkeit können im Einzelfall antragsberechtigt sein, wenn mindestens eine der hinter den Mitgliedern stehenden juristischen Personen eine Bürgschaft in Höhe der beantragten Fördermittel übernimmt.</p>
Fördervoraussetzungen	<p>Förderfähig sind Projekte die inhaltlich den Fördergegenstand betreffen, Modellcharakter haben und bei denen mindestens einer der an der Projektdurchführung Beteiligten ein Unternehmen oder ein Verband von Arbeitgebern oder ein Zusammenschluss bzw. eine Organisation von Unternehmern/Unternehmerinnen oder Arbeitgebern ist. Die Projekte müssen Zugangsmöglichkeiten für behinderte oder schwerbehinderte Frauen enthalten und deren Situation gesondert erfassen.</p>
Räumlicher Geltungsbereich	<p>bundesweit</p>
Auswahlverfahren und Auswahlkriterien	<p>Eingereichte Projektvorschläge werden im Hinblick auf</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• das verfolgte Initiativziel (betriebliche Ausbildung, Beschäftigung schwerbehinderter Menschen oder betriebliches Eingliederungsmanagement)</li><li>• die Konzeption, mit der die Zielerreichung verfolgt wird,</li><li>• die angestrebten Ergebnisse bei den Auswirkungen auf die Integration behinderter Menschen in den allgemeinen</li></ul>

	<p>Arbeitsmarkt</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• eine angemessene Berücksichtigung der Belange behinderter oder schwerbehinderter Frauen</li><li>• den Modellcharakter</li><li>• die Mittel, die bei der Durchführung eingesetzt werden</li><li>• die Methode, wie einzelne Veränderungen möglichst dauerhaft implementiert werden sollen und</li><li>• den Bedarf an Förderung</li></ul> <p>überprüft.</p> <p>Die abschließende Bewertung und Entscheidung, das Projekt für eine Förderung vorzuschlagen, wird von dem Gremium, das für die Initiative „job“ gebildet worden ist, anhand der dargestellten Auswahlkriterien vorgenommen.</p>
--	--